



## ***Pelzmo(r)de***

In den 80er Jahren war dank vieler Tierschutzorganisationen und schrecklicher Tatsachenberichte der Pelz fast von den Schweizer Strassen verschwunden. Nun ist er wieder in unvorstellbarer Präsenz zurück. Nicht einmal so sehr als ganzer Pelzmantel, sondern als Besatz von Kragen oder Bordüren an vielen Oberteilen, oder Accessoires und Schuhen, getragen vor allem von jungen Menschen, sowohl Männern und Frauen.

Die Methoden der Pelzzüchter sind heute so grausam wie vor dreissig Jahren. Im Namen der Mode werden jeden Tag hunderttausende von Tieren auf Pelzfarmen qualvoll getötet, nachdem sie ein kurzes, elendes Leben verbracht haben. Jeder Echtpelz-Kragen, jeder auch noch so kleine Pelzbesatz steht für Leiden, Entbehrung, Angst und Schmerz und für einen qualvollen Tod: Pelzzüchter brechen den Tieren mit Eisenstangen das Genick, erdrosseln sie mit Drahtschlingen, verbrennen ihre Organe mit einem analen Stromschlag oder vergasen sie. Manchmal packen sie sie auch am Schwanz und schlagen sie gegen die Wand, um sie zu betäuben – viele Tiere werden bei lebendigem Leib gehäutet. Bitte denken Sie daran, bevor Sie Echtpelz kaufen.

Pelz ist auch für die Umwelt eine Qual: Es muss mit giftigen Chemikalien behandelt werden, damit die Fäulnisbakterien die Tierhaut nicht zerstören. Die Chemikalien werden in Ländern wie China, einem der grössten Pelzproduzenten, einfach in ein Gewässer geleitet, was weitere Tiere und auch Menschen leiden lässt.